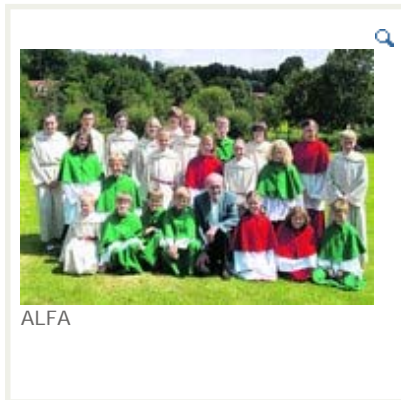


Bunte Rosen als Dank für Pfarrer Walter Zimmermann

Von Katrin Kratzer



Neusäß/Aystetten Zuversichtlich blickt Aystettens Pfarrer Walter Zimmermann seinem Ruhestand entgegen. „Ich freue mich nun, selbst planen zu können und nicht mehr verplant zu werden“, weiß er um die Vorteile des neuen Lebensabschnitts.

Nach über sieben Jahren an der Spitze der katholischen Pfarrei St. Martin verabschiedet sich der Kirchenmann in den verdienten Ruhestand. Beim feierlichen Abschiedsgottesdienst würdigten zahlreiche Wegbegleiter aus Pfarrei und Gemeinde sein Engagement während der vergangenen Jahre.

Kirchenpfleger Wolfgang Weiß hob dabei insbesondere Zimmermanns seelsorgerische Tätigkeit, aber auch sein stets offenes Ohr für weltliche Probleme hervor. Mit seinem Weggang beginne eine völlig

neue Ära in Aystetten, so Weiß, denn zum ersten Mal bekomme die Gemeinde keinen neuen Pfarrer mehr. Stattdessen wird sie Mitglied in der Pfarreiengemeinschaft Neusäß, die insgesamt fünf Kirchengemeinden aus Alt-Neusäß, Täferlingen, Ottmarshausen-Hammel sowie Aystetten bündelt. Wo bislang vier Priester im Dienst waren, werden in Zukunft nur noch zwei Geistliche anwesend sein. Umso mehr werde nun das Engagement des Einzelnen gefordert sein, prophezeit der Kirchenpfleger. Bislang hatten sich die Aystetter in Glaubensfragen auf ihren Pfarrer Zimmermann verlassen können.

„Seelsorger im wahrsten Sinne des Wortes“

So sei er ein „Seelsorger im wahrsten Sinne des Wortes“ gewesen, lobte Bürgermeister Peter Wendel den Priester und dankte ihm für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Ein besonderes Abschiedsgeschenk erhielt Pfarrer Zimmermann von seinen Ministranten. Einzelnen übergab ihm einer nach dem anderen eine farbige Rose, bis er einen bunten Blumenstrauß in Händen hielt. Zum Schluss würdigte Pfarrer Zimmermann, die Unterstützung, die er von den Aystettern in den vergangenen sieben Jahren erhalten habe. Er versprach, sie in seine Gebete mit einzuschließen.

In Zukunft wird der Geistliche nur noch sporadisch in den Augsburgere Pfarreien Herz Jesu und St. Anton aushelfen und sich ansonsten seinen Hobbys wie dem Reisen widmen. Vermissen werde er Aystetten allerdings schon, denn er sei immer gern Teil einer Kirchengemeinde gewesen.

29.07.2009 04:55 Uhr

Letzte Änderung: 29.07.09 - 09.25 Uhr